

Plani Pages



Die Neigungskurse der Klasse 9 vorgestellt



Kunstwerk-
projekt



Freizeitparks in
Deutschland



Sommer-Rezepte



Inhaltsverzeichnis

| | Seite |
|---------------------------------------------------|-------|
| Das Planetarium | 3 |
| Der Neigungskurs „Schülerzeitung“ Klasse 9 | 4 |
| Der Neigungskurs „Chemie-Kids“ Klasse 9 | 5 |
| Der Neigungskurs „Fahr-Rad“ Klasse 9 | 6 |
| Unsere Turnhalle - Interview mit der Schulleitung | 7 |
| Das Kunstwerkprojekt „Hoywoy“ und seine Betreuer | 9 |
| Die besten Freizeitparks Deutschlands | 11 |
| Die besten 3 Attraktionen im Heidepark Soltau | 12 |
| Sommerrezepte für einen erholsamen Sommer | 13 |
| Impressum | 14 |

Das Planetarium



Volker Möckel & sein Verein :
Der Verein; „Astronomischer Verein Hoyerswerda e.V.“ besteht aus dem Vorsitzenden Volker Möckel und noch sieben anderen Kollegen. Der im Harz aufgewachsene Volker Möckel (57) geht seinem Hobby schon seit seiner Kindheit nach . Mitte der 90‘er Jahre ist er dem Verein beigetreten. Auch in beruflicher Hinsicht geht er nach den Sternen . Er ist Lehrer für Physik und

Astronomie. Außerdem führt er jährlich ca 20 Schulklassen durch das Planetarium und versucht sie für das Sonnensystem zu begeistern.



Das Planetarium & die Schule:

“Die 3. Mittelschule am Planetarium“ wurde nach dem



Planetarium auf unserem Schulgelände in der Collinstraße, Wk VI benannt.

Für den Erhalt des Planetariums kümmert sich schon seit 1995 der Astronomische Verein “ Astronomischer Verein Hoyerswerda e..V.

In den Jahren 1966 bis 1969 wurde es von über 680 Bürgern der Stadt und des damaligen Kreises im Nationalen Aufbauwerk (NAW) errichtet.

Die Zukunft steht in den Sternen:
Volker Möckel, der Vorsitzende des Astronomischen Vereins in Hoyerswerda hat Bedenken !

Da das Konrad-Zuse Gymnasium zu einem Mitteschulzentrum umgebaut werden soll, und noch nicht klar ist ob unsere Schule ihren Standort dorthin verlegt wird, zweifelt er an dem Fortbestand des Planetariums . Er hofft aber auf eine Zusage.



Neigungskurse der Klassenstufe 9

Neigungskurs 1: „Schwarz auf Weiß & doch nicht farblos“

Der Neigungskurs ‚Zeitung‘ wird von Herr Streit geleitet. In diesem geht es darum eine Schülerzeitung mit möglichst unterschiedlichen und informationsreichen Themen herzustellen. Mit dieser soll Interesse von Schülern und Lehrern geweckt werden. Hier wird gute Teamarbeit, Fleiß, pünktliche Abgabe der Schülerzeitung und eigene Ideen gefordert. Nach Fertigstellung der Zeitung wird sie auf unserer Schulhomepage veröffentlicht (<http://cms.sn.schule.de/msplanetarium>). Wir entschieden uns für diese Variante, weil wir Verkaufen nicht so berauschend fanden. Ein Vorteil hat dieses, da man sich die Zeitung kostenlos angucken kann. Wenn man später in eine solche Berufsrichtung gehen möchte, kann der Neigungskurs ‚Schülerzeitung‘ ein Vorteil sein. ‚Schwarz auf Weiß & doch nicht farblos‘ haben wir jeden Dienstag von 07:30 Uhr bis 09:00 Uhr.



Mit Lena Reimann (9b), Samantha Ritscher (9b), Vanessa Bzdok (9a), Melissa Matz (9a), Florian Tamme (9b), Paul Gano (9a), Tobias Mikolasch (9a), Marvin Kunze (9b), Philipp Wundke (9b), Robert Dobeneck (9a), Carsten Meinel (9a), Jenifer Vogt (9a) und Louisa Neumann (9a).

Neigungskurs 2: „Chemie-Kids“

Das Fach Neigungskurs wird wöchentlich, wie jeder andere Neigungskurs mit zwei Stunden unterrichtet und mit einer Zeugnisnote nach einem **Schuljahr abgeschlossen**. Der Neigungskurs ‚Chemiekids‘ wird von Frau Robel geleitet. In diesem sollte man aufmerksam zuhören, sich an die Regeln halten und Schutzmaßnahmen beachten, da man viel mit Chemikalien arbeitet. Ihr benötigt Interesse an der Chemie und am selbstständigen Arbeiten (Planung, Durchführung, Auswerten von Experimenten). Zum Beispiel werden Kristalle gezüchtet, Seife hergestellt... und vieles mehr. Es werden auch Experimente durchgeführt, die man zu Hause nach machen kann, z.B.: Kristalle züchten. **NICHT JEDES EXPERIMENT NACH MACHEN !!!** Der Neigungskurs dient der Vertiefung chemischer Kenntnisse und praktischer Sachverhalte.



Vivien Orehovski (9a), Artur Kalasin (9b), Marcel Helbing (9b), Nadine Gaede (9a), Michelle Hübner (9a), Denise Berthold (9a), Nils Brosius (9b), Natphiphat Chaiyanit (Non) (9b), Katja Lange, Evelina Kober (9b), Maria Lebel (9b), Melanie Schmidt (9b), Florian Biallas (9b), Denise Sanftleben (9b).

Neigungskurs 3: „Fahr-Rad“

Im Neigungskurs Fahrrad, der von Frau Geyer geleitet wird, arbeitet man viel an der freien Luft. Für diesen Neigungskurs braucht man viel Ausdauer, da man auch mal mit dem Fahrrad unterwegs ist. Ganz wichtig ist, dass man auch Fahrrad fahren können muss! ;) Es werden Parcours durchgeführt, verschiedene Radsportler und Fahrradtypen vorgestellt.

In den letzten Wochen plante der Neigungskurs ‚Fahrrad‘ einen Fahrradparcour für den Sporttag. Sie machten Vorträge über verschiedene Themen von Fahrrädern. In diesem Neigungskurs lernt man die Bedeutung von Verkehrsregeln kennen. Die Schüler beschäftigten sich auch mit den Erfindern vom Fahrrad. Wenn Zeit ist, werden sie eine Fahrradtour durchführen. **Wo’s hingehet wissen die Schüler noch nicht.**



Celine Kwirant (9b), Vanessa Urban (9b), Jennifer Keil (9a), Anna Kamper (9a), Anne Bindzus (9a), Julia Fedtke (9b), Mariya Zshuk (9a), Nicole Schwarz (9b), Marcel Schurig (9a), Danny Borkenhagen (9b), Michael Jenki (9b), Robert Schneider (9b), Domenic Ludwig (9b), David Petrick (9b).

Unsere TURNHALLE

Wann werden Änderungen
vorgenommen?

Die Außenwände sollten in den Winterferien 2011 saniert werden, doch das Einzige was geschah war, dass die Dämmung abgerissen wurde. Wir bekamen von unserem Hausmeister folgende Informationen:

„Der Schule fehlt das Geld zum Sanieren der Außenwände. Seit 2011 ist die Turnhalle jetzt schon ohne Dämmung. Da die Schule kein Geld hat und kein Geld kriegt wird der aktuelle Zustand der Turnhalle weiter so erhalten bleiben. Sinnlose Beschmierungen verzieren die Turnhalle sodass sie richtig „schön“ aus sieht.

Uns stellte sich Fragen wie: Warum passiert jetzt nichts mehr? Sollen wir im Winter frieren? Wann leitet die Schule ein? In unserem Interview mit unserer Schulleitung bekamen wir weitere Informationen:

Die Schule hat angefangen die Außenwände der Turnhalle zu sanieren, doch bis jetzt wurde nur die Dämmung abgerissen. Warum passiert nichts mehr?

„Wir hatten es so geplant dass wir mit der Sanierung der Außenwände anfangen und dann sehen wie lange das Geld reicht. Da wir kein weiteres Geld vom Bauamt bekommen werden die weiteren Arbeiten nicht fortgesetzt werden können bis weiteres Geld nachfließt.“

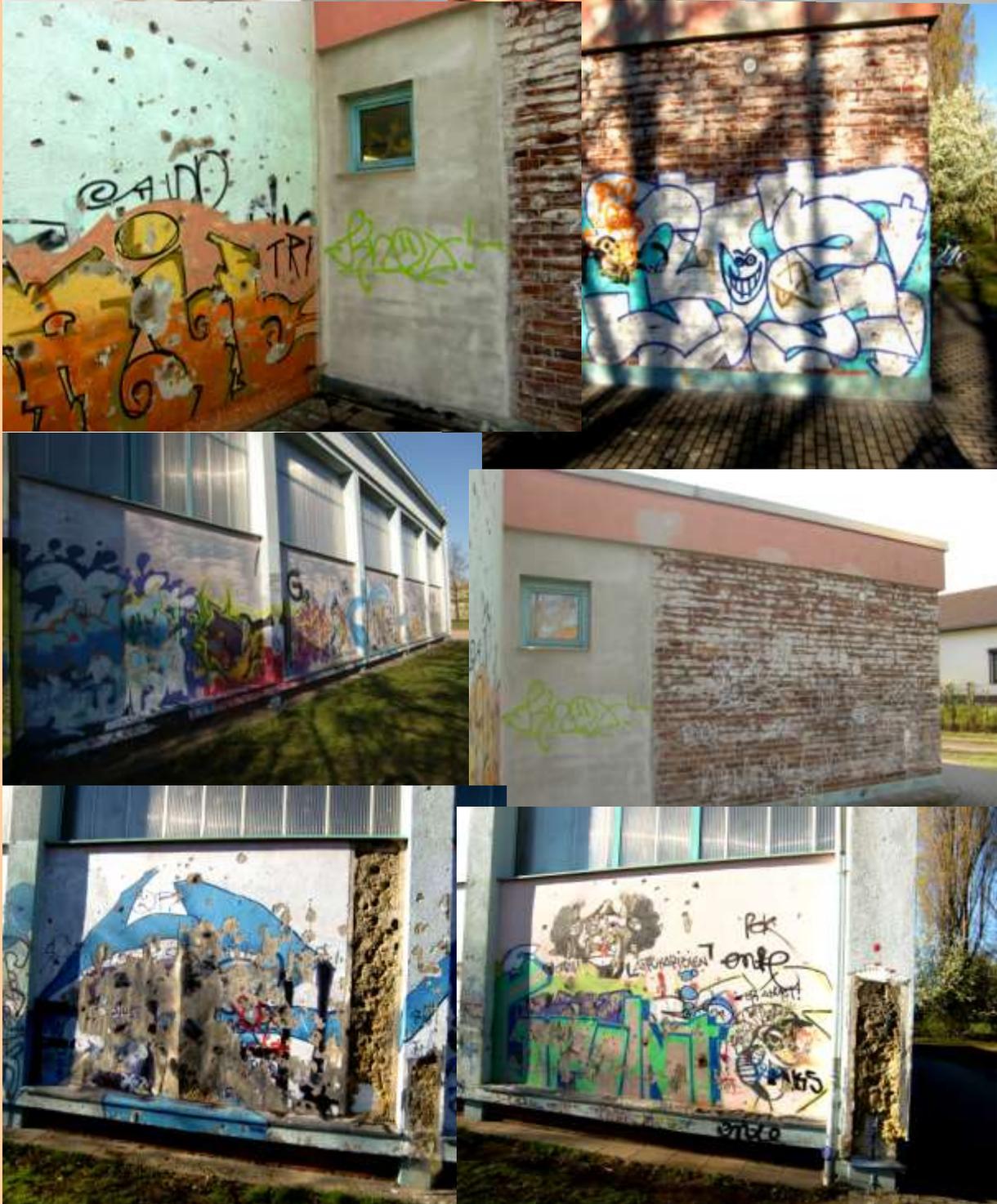
Würden sie die Außenwände der Turnhalle für Graffiti-Projekts o.ä. freigeben?

„Ich hätte im Grunde nichts dagegen aber die Schule könnte

keine Gelder für Farben etc. dazugeben.“

Könnten die Schüler ihnen in einer Form entgegenkommen? Z.B. mit einem Spendenlauf um Gelder für die Turnhalle zu sammeln?

„Natürlich, aber die Schüler müssten es selbst organisieren und die Gelder könnten auf dem Fördervereinskonto gelagert werden.“



KUNSTWERK „hoywoy“

- create your own

Das Kunstwerkprojekt ist ein Projekt der Fortbildungsakademie der Wirtschaft gGmbH (FAW). Die Teilnahme ist kostenlos, da es aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds finanziert wird. Außerdem stehen in den Ferien Workshops an, wo wir Exkursionen durchführen.

1. **Arbeitspaket ist die Darstellende Kunst:**

Dabei lernt man von einem professionellen Breakdancer verschiedene Choreographien in den Bereichen New Style, Breakdance, latein-amerikanische Tänze u.v.m.

2. **Arbeitspaket ist die Bildende Kunst:**

Im Bereich der Bildenden Kunst kann man von einem Künstler verschiedene Maltechniken, wie z.B. Acrylmalerei und Graffiti erlernen.

3. **Arbeitspaket Film:**

Das gesamte Projekt wird filmisch begleitet. Am Ende soll ein „Kunstfilm“ entstehen. Mit Hilfe eines Kameramannes erlernen die Projektteilnehmer den richtigen Umgang mit professioneller Kamertechnik.

4. **Arbeitspaket ist das Veranstaltungsmanagement:**

Am Ende wollen wir alle eine Kunstausstellung auf die Beine stellen wo viel organisiert und geplant werden muss.



Die Tänzer treffen sich immer Dienstags von 16 Uhr bis 18 Uhr und Freitags 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr im Jugendclubhaus „Ossi“.

Die Malkünstler treffen sich jeden Mittwoch 16 Uhr bis 18 Uhr und Freitags von 15 Uhr bis 17 Uhr in der FAW gGmbH, Straße E Nr. 8 (Industriegelände) Hoyerswerda.

Also wer sich das mal anschauen will, kann gerne mal vorbei schauen :)

Die Betreuer der Darstellenden Kunst stellen sich vor :)

Michael Grabowski

Künstlername: Bremi
 Alter: 25
 Wohnort: Spremberg
 Tätigkeit: jungen Leuten das Tanzen zu vermitteln

Wie er dazu gekommen ist:

Er hat im Jugendzentrum Spremberg mit eine paar weiteren Bekannten mit dem Tanzen begonnen. Auch wenn sie weit aus besser schienen als er. Sie brachen es nach ein/zwei Jahren ab, aber er hat weiter getanzt. Und nun ist er ein professioneller Tanztrainer.

Katharina Hardt

Alter: 24
 Wohnort: Bautzen
 Beruf: Sozialassistentin
 Tätigkeit beim Projekt: Betreuung der Schüler

Wie sie dazu gekommen ist:

Nach Ihrer Ausbildung als Sozialassistentin hat sie die Anfrage bekommen bei dem Projekt als Betreuerin zu arbeiten. Sie hat zugesagt weil sie gerne mit Kindern und Jugendlichen arbeitet.



Die besten Freizeitparks Deutschlands

Europa-Park

Europa-Park in Hamburg über 100 Attraktionen und spektakuläre Shows sorgen im Europa-Park bei der ganzen Familie für Spannung, Nervenkitzel und unvergessliche Momente.

Im Dreiländereck Deutschland – Frankreich – Schweiz gelegen, ist der Europa-Park mit über vier Millionen Besuchern im vergangenen Jahr Deutschlands Marktführer.



Hansa-Park

Hansa-Park in Sierksdorf (Schleswig-Holstein) mit besonders freundlichen und kompetenten Mitarbeitern und erzielte in der Gesamtwertung den zweiten Platz. Der Testsieg in der Kategorie "bester Service" ging an den Erlebnispark Tripsdrill. Natürlich bietet der HANSA-PARK mit seinen 11 liebevoll inszenierten Themenwelten, den spektakulären Live-Shows und über 125 einmaligen Attraktionen, davon über 37 Fahrattraktionen mehr als genug Freizeitspaß für mehrere Tage für die ganze Familie.



Erlebnispark- Tripsdrill

Erlebnispark Tripsdrill (Baden-Württemberg) mit guten Beurteilungen etwa für die Sauberkeit und Gestaltung der Anlage und mit geringen Wartezeiten. Insgesamt beeindruckten die untersuchten Freizeitparks durch ein breites Angebotsspektrum.

80 % der Testbesucher befanden die Attraktivität und Vielfalt der Fahrgeschäfte für unterschiedliche Zielgruppen positiv.



Die besten 3 Attraktionen im Heide-Park Soltau

Da die neunten Klassen dieses Jahr zu ihrer Klassenfahrt in Soltau waren nun möchte ich euch die Besten 3 Achterbahnen des Heide Parks vorstellen. Vielleicht habt ihr ja Lust eure nächste Klassenfahrt auch in Soltau zu verbringen. Redet doch mal mit euren Klassenlehrer falls dieser Artikel euer Interesse erweckt.



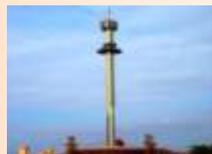
Platz 1 - Colossos

Colossos ist die Höchste und schnellste Holzachterbahn der Welt und wurde 2001 vom Schweizer Hersteller „Intamin“ gebaut. In modernen Waggonen in die 30 Personen passen rast man in 143 sec. Über die 1500m lange Strecke dabei erreicht man bis zu 129 km/h. Diese Achterbahn ist einfach nur be-rauschend und manchmal hört man auch das Holz knirschen. Diese Achterbahn ist ein Muss für jeden Achterbahnfan. Übrigens: Der Bau dieser Achterbahn hat ca. 45 Millionen DM gekostet.



Platz 2 - Scream

Scream, der größte Gyro-Drop-Tower der Welt ist ein Erlebnis wert. Wenn man unten steht sieht er sehr hoch aus und du bekommst schon ein bisschen Angst. Dies spiegelt sich dann auch wieder wenn du oben sitzt und wartest das es nach unten geht. Langsam hörst du wie sich die Halterungen aushaken. Und eine halbe Sekunde später bist du schon am Fallen. Du kannst weder schreien noch atmen. Und nach 2 sek. Freier Fall bist du wieder unten. Mit 100 km/h bist du die 71 m Fallhöhe nach unten gefallen. Die Gondel die nach unten rast fast 40 Personen und wird unten von Magneten gebremst. Eine Bremsung kostet 13€.



Platz 3 - Desert Race

Desert Race ist die erste Beschleunigungsachterbahn Deutschlands und wurde **2007 eröffnet. Und ist somit eine der modernsten Achterbahnen im Heide Park.** Die wahnsinnige Fahrt **ist 640 Meter lang, „nur“ 19 Meter hoch und dauert „nur“ 49 Sekunden, dafür werden die Insassen von Desert Race aber in 2,4 Sekunden von 0 auf 100 km/h katapultiert - „Airtime“ vom Feinsten!** Experten sprechen von bis zu 4.7 G.! Eine Bahn, die jeden verblüffen wird und in der sich jeder wie ein Rennfahrer fühlen darf. Diesen Thrill kann man in Deutschland nur im Heide Park live erleben. Der Bau hat ca. 15 Millionen Euro gekostet.



Autor: P. Gano

Sommerrezepte



Alkoholfreie Shakes – fruchtig und süß

Papaya-Joghurt-Shake

Zutaten:

- 2 Blatt Minze
- 150 Gramm fettarmer Joghurt
- 1 Esslöffel brauner Zucker
- 100 Milliliter kaltes Wasser
- 1 Zitrone
- 1 Papaya



Zubereitung:

1. Zunächst die Zitrone halbieren, die Kerne entfernen und auspressen. Dann die Papaya halbieren und ebenfalls die Kerne entfernen. Die Frucht schälen, in kleine Stücke schneiden und mit dem Zitronensaft beträufeln.

2. Nun die Papayastücke in eine hohe Schüssel geben, den Zucker dazugeben und alles pürieren.

3. Nun die Masse mit etwa 100 ml kaltem Wasser, dem Joghurt und dem restlichen Zitronensaft mischen und gut verrühren. Den Shake in ein großes Glas füllen und mit einer Zitronenscheibe und der Minze garnieren.

Eis & Sorbets

Kombuchasorbet

Zutaten:

- 100 g Puderzucker,
- 600 ml Kombucha
- 2 Eiweiß



Zubereitung:

Puderzucker mit Kombucha glatt rühren. 2 Eiweiß steif schlagen und unterrühren. Masse in die Eismaschine füllen und so lange rühren, bis sie fest ist. In Sektschale anrichten und mit Sekt auffüllen - oder: 1 Teil Kefir und 1 Teil Mineralwasser miteinander verrühren und damit auffüllen. Schmeckt gerade in der heißen Jahreszeit mega-lecker.

PS: Wer keine Eismaschine hat, kann die Masse auch ins Kühlfach stellen und immer wieder umrühren. Häufiges Umrühren ist unerlässlich, da es wegen des geringen Fettanteils bei Sorbets sonst zu Kristallbildung kommt.

Quelle: www.freundin.de



Autor: L. Reimann

Seite 13



Impressum: „Plani Pages“
Schülerzeitung der 3. Mittelschule „Am Planetarium“

Redaktionsschluss: 19. Juni 2012

Redaktion und Herausgeber: Schüler des Neigungskurses
„Schwarz auf weiß und doch nicht farblos“

V. Bzdok, M. Matz, L. Neumann, J. Vogt,
R. Dobeneck, P. Gano, C. Meinel,
T. Mikolasch, L. Reimann, P. Wundke